Objekt:	槍 Yari
Museum:	Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Ost- und Nordasien
Inventarnummer:	I D 6968

Beschreibung

Der Yari (jap. 鎗, auch 槍 oder 鑓) ist eine japanische Lanze mit langem Nakago (Angel). Die Länge der Klinge variiert zwischen 15 cm und mehr als 60 cm. Der Schaft war bis zu 240 cm lang. Die meisten größeren Yari waren schmiedetechnisch wie Nihonto aus laminiertem Stahl und partiell gehärtet aufgebaut. Der Schaft ist in der Regel lackiert, manchmal auch die Saya. Wie bei Schwertern konnten auch hier Metallbeschläge, schmückende Einlagen (Perlmutt, Eierschalen und Rochenhaut) Verwendung finden. Neben dem Langschwert Katana galt der Yari als effektivste Waffe im Nahkampf während der Schlacht, vor allem für die Ashigaru (Fußsoldaten). Sie wurde auch von den Samurai verwendet und hatte ihre größten Vorteile, ähnlich der Naginata, im Kampf gegen berittene und gepanzerte Gegner. Der Yari wurde nur im Nahkampf verwendet und nicht geworfen (Unterschied zwischen Lanze und Speer).

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Eisen, Pigment für die japan. Beschriftung
Maße:	Länge: gesamt: 137 cm; Länge x Breite: Metallspitze 29,4 x 4,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1868-1879
	wer	
	wo	Ryūkyū-Inseln
Gesammelt	wann	
	wer	Otto von Dönhoff (1835-1904)
	wo	

Abgeschrieben	wann	
	wer	Ferdinand Krien (1850-1924)
	wo	

Schlagworte

- Lanze